

## **OBERMAYER GERMAN JEWISH HISTORY AWARDS**

### **(DEUTSCH-JÜDISCHER GESCHICHTSPREIS)**

26. Januar 2016

### **AUFRUF ZUR NOMINIERUNG**

**Einsendeschluss: 21. September 2015 (Eingangsdatum)**

In den letzten Jahrzehnten haben zahlreiche Einzelpersonen in Deutschland wertvolle Beiträge dazu geleistet, das Bewusstsein für eine einstmals lebendige jüdische Geschichte und Kultur in ihren Gemeinden wieder wachzurufen. Das Engagement ist dabei äußerst vielfältig und reicht von öffentlichen Vorträgen, Musikprogrammen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen über die Wiederherstellung von Synagogen und Friedhöfen oder die Initiierung von Holocaust-Gedenkstätten bis hin zu Ahnenforschung, Websites und Publikationen. Durch diese Arbeit wurden auch tiefe Beziehungen zu ehemaligen jüdischen Nachbarn und ihren Nachkommen aufgebaut. Die Menschen sind in den verschiedensten Bereichen tätig – Lehrer\_innen und Techniker\_innen sind ebenso vertreten wie Verlagsleiter\_innen und Richter\_innen, Künstler\_innen und Bankangestellte, Anwälte/Anwältinnen und Unternehmer\_innen – und kommen aus allen

Regionen Deutschlands. Allen gemeinsam ist, dass sie einen großen Teil ihrer Freizeit ihren Projekten gewidmet haben.

Die Obermayer Awards würdigen und unterstützen dieses Engagement und lassen ihm internationale Aufmerksamkeit zuteilwerden. Alljährlich werden fünf Personen ausgezeichnet.

Die Obermayer German Jewish History Awards wurden im Jahr 2000 von Dr. Arthur S. Obermayer ins Leben gerufen und werden jedes Jahr im Abgeordnetenhaus von Berlin, dem Sitz des Berliner Landesparlaments, überreicht. Darüber hinaus verleiht die Jury seit dem Jahr 2013 eine Auszeichnung für besondere Leistungen an herausragende Persönlichkeiten, deren Werk nicht alle Kriterien des deutsch-jüdischen Geschichtsprises erfüllt.

Die Preisverleihung findet stets Ende Januar anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktags statt, der am 27. Januar begangen wird. Träger der Awards ist die Obermayer Foundation. Die Preisverleihung in Berlin wird durch das Berliner Abgeordnetenhaus finanziell und organisatorisch unterstützt. Co-Sponsoren sind das Leo Baeck Institut (New York) und GerSIG (German Jewish Special Interest Group of JewishGen.org), die führende weltweit aktive Internet-Organisation zur jüdischen Genealogie.

## **KRITERIEN FÜR DIE AUSZEICHNUNG**

Die Obermayer German Jewish History Awards werden an deutsche Bürger\_innen nicht-jüdischen Glaubens verliehen, die in Deutschland leben. Die Bewertung ihrer Arbeit erfolgt anhand folgender Kriterien: öffentliche Wirkung, pädagogischer Wert, Nachhaltigkeit und – als Folge der Arbeit – Verbesserung der Kommunikation zwischen jüdischen und nicht-jüdischen Menschen. Die Aktivitäten dürfen weder Teil der beruflichen Tätigkeit noch eines akademischen Studiums sein. Auch dürfen sie nicht gegen Entgelt erfolgen. Ein Bezug zum Beruf der Nominierten ist zulässig, wenn die Beiträge über das hinausgehen, was im Rahmen der beruflichen Tätigkeit erwartet werden kann. Die in den Porträts zu den bisherigen Preisträger\_innen dargestellten Arbeitsfelder können als Leitfaden herangezogen werden, aber auch Nominierungen für andere Formen des Engagements werden ausdrücklich begrüßt.

## **NOMINIERUNGSVERFAHREN**

Einsendeschluss für Nominierungen ist der **21. September 2015**

(Eingangsdatum).

Nominierungen können aus aller Welt eingereicht werden, insbesondere von dankbaren Juden, die Deutsche nicht jüdischen Glaubens für ihr Engagement ehren möchten. Gerne können weitere Nominierende zusätzliche Informationen zur nominierten Person einbringen. Folgende Angaben sind für die Nominierung erforderlich: vollständige Kontaktangaben des/der Nominierenden und der nominierten Person (Name, Adresse, Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse und Fax, falls vorhanden). Der Nominierung können ergänzende Materialien beigelegt werden, wenn der Nominierende dies für sinnvoll erachtet.

Die Nominierung sollte eine kurze Biographie des/der Nominierten und eine Beschreibung der Aktivitäten (max. 1.000 Wörter) umfassen, die auf folgende Punkte eingeht:

- a. Aktivitäten der nominierten Person (Schriften/Publicationen, Ausstellungen etc.)
- b. Worin liegt die Motivation für das Engagement? Gab es besondere Schwierigkeiten bei der Arbeit? Wie wurde das Projekt gestaltet (z. B. in Zusammenarbeit mit anderen, mithilfe von Archiven oder anderen Stellen/Quellen)?

- c. Durch wen oder welchen Umstand erhielt der/die Nominierende Kenntnis von den Aktivitäten?
- d. Wie wurde die Arbeit in der Öffentlichkeit wahrgenommen? (ggf. Presse-/Medienreferenzen beifügen)
- e. Wie kann die Arbeit von anderen – z. B. in Archiven, Bibliotheken, Schulen – genutzt werden?
- f. Welche nachhaltige Wirkung hat die Arbeit?
- g. Handelt es sich um eine fortlaufende Arbeit? Falls es um ein zeitlich begrenztes Projekt geht: Wie lang war/ist die Laufzeit?

Bei nur einem oder zwei Nominierenden sollten in der Nominierung zwei weitere Personen benannt werden (Namen und Kontaktinformationen), die mit der Arbeit des/der Nominierten vertraut sind. Die Jury wird diese Personen ggf. kontaktieren oder ergänzende Informationen von der nominierten Person anfordern.

Es wird vorzugsweise um Einreichung der Nominierungsunterlagen in digitaler Form gebeten. Folgende Formate sind zulässig: docx, doc, rtf, pdf. Nicht-digitale Vorlagen müssen für die Einreichung maschinengeschrieben oder in der Endfassung per Computer erstellt worden sein.

**Ergänzende Materialien** (zum Beispiel Bücher, Artikel, Videos, CD-ROMs, Fotos von Ausstellungen, Wiederherstellungs- oder Renovierungsprojekten)

können in einfacher Ausführung **bis zum 10. September 2015**

(Eingangsdatum) an das Leo Baeck Institut geschickt werden. In der Regel wird dieses Material nicht zurückgegeben, sondern dem Leo Baeck Institut für sein ständiges Archiv und die Bibliothek gestiftet. Sollten sich Veröffentlichungen der Nominierten bereits in der Sammlung des Leo Baeck Instituts befinden, wird um Angabe der Titel und Katalognummern in den Nominierungsunterlagen gebeten. Ergänzende Materialien sind keine zwingende Voraussetzung für die Nominierung.

## **INFORMATIONEN ZU DEN PREISTRÄGER\_INNEN**

Porträts zu den Preisträger\_innen früherer Jahre sowie Informationen zu den Preisverleihungen sind im Internet verfügbar unter

<http://www.obermayer.us/award>. Für Filmaufzeichnungen zu den

Preisverleihungen der letzten Jahre gibt es einen YouTube-Kanal:

([https://www.youtube.com/channel/UChc2SfC\\_HSb0BN8DHXoKgnA](https://www.youtube.com/channel/UChc2SfC_HSb0BN8DHXoKgnA)).

## **JURY**

Die Jury der Obermayer Awards setzt sich zusammen aus internationalen Experten und führenden Persönlichkeiten, die über eine umfassende Kenntnis der jüdischen Geschichte verfügen.

Die Jurymitglieder sind:

- Dr. Arthur Obermayer, Vorsitzender (Boston)
- Ralf Wieland, Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses (Berlin)
- Karen S. Franklin, Stellvertretende Vorsitzende (New York)
- Rabbi Dr. David Ellenson (New York)
- Dr. Frank Mecklenburg (New York)
- Sara Nachama (Berlin)
- Dr. Natan Sznajder (Tel-Aviv)

Ihre Biographien sind im Internet zu finden unter

<http://www.obermayer.us/award/jury.htm>.

## **BENACHRICHTIGUNG DER PREISTRÄGER\_INNEN**

Die Preisträger\_innen werden im November 2015 benachrichtigt. Nach der Preisverleihung erhalten weitere Nominierte eine Anerkennungsurkunde in Würdigung ihrer Leistungen.

## **PREISVERLEIHUNG**

Die feierliche Preisverleihung findet am 25. Januar 2016 im Berliner Abgeordnetenhaus statt. Am Vorabend lädt die Obermayer Foundation zu einem Festbankett ein. Reisekosten sowie die Kosten für Hotel und Bankett werden für die Preisträger\_innen und ihre Lebenspartner\_innen übernommen. Erfolgreiche Nominierende werden ebenfalls zu allen Veranstaltungen anlässlich der Preisverleihung in Berlin eingeladen, um den Anlass gemeinsam mit den von ihnen nominierten Preisträger\_innen zu begehen.

Die Preisträger\_innen erhalten zur Unterstützung ihrer weiteren Arbeit einen Geldpreis. Die Obermayer Awards stoßen alljährlich auf große Presseresonanz – in den Gemeinden der Preisträger\_innen ebenso wie in ganz Deutschland und weltweit (siehe <http://www.obermayer.us/award/news.htm>).

## **KONTAKT**

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.obermayer.us/award>.

**Alle Nominierungen** sowie **englischsprachige Anfragen** sind zu richten an:

E-Mail: [germanaward@gmail.com](mailto:germanaward@gmail.com).



(Einreichung per Mail ist der bevorzugte Weg.)

Postadresse:

Obermayer Foundation, Inc.

239 Chestnut Street

Newton, MA, 02465

USA

**Alle ergänzenden Materialien** sind zu senden an:

Leo Baeck Institute

Attn: Dr. Frank Mecklenburg

15 West 16th St.

New York, NY 10011

USA

**Ausschließlich deutschsprachige Anfragen** sind zu richten an:

Frau Karin Brandes

Referat Protokoll

Abgeordnetenhaus von Berlin

D-10111 Berlin

Deutschland

